

Fachtagung zum islamistischen Terrorismus in Neuss

Suche nach Netzwerken hinter den Terrortäter

Neuss. Die Finanzströme des Terrors trocken legen: Auf dieses Ziel verwenden die Vereinigten Staaten in ihrem Kampf gegen den internationalen Terrorismus große Energie. Auch die Polizei in Nordrhein-Westfalen beschäftigte die Frage nach den Finanzierungsnetzwerken hinter den islamistischen Täterorganisationen. Diese Frage bildete gestern den Schwerpunkt einer Fachtagung, zu der das Polizei-Fortbildungsinstitut Neuss (PIF) gestern Leiter von Polizeibehörden aus dem ganzen Land zu Gast hatte. Internationale Wissenschaftler und Mitarbeiter des Bundes- und Landeskriminalamtes sowie des Landesverfassungsschutzes vermittelten diesen zunächst einen aktuellen Lagebericht und im Anschluss eine Einschätzung zum Bedrohungspotenzial für NRW sowie zu den Möglichkeiten und Grenzen strategisch ausgerichteter Bekämpfungsansätze der Polizei. Kernfrage dieser von Landesinnenminister Dr. Fritz Behrens eröffneten Veranstaltung: Wie können die Geldströme aufgedeckt, wie die kriminell eingesetzten Finanzmittel den Gruppierungen entzogen werden?

Die Frage nach dem Wie griff Innenminister Dr. Fritz Behrens schon in seiner Begrüßungsansprache auf. „Ich habe das Instrument der Finanzermittlungen auf die Belange des polizeilichen Staatsschutzes sowie auf die Ab-

schöpfung des Vermögens verbotener Vereine ausgerichtet“, wies er auf einen entsprechenden Erlass hin, der zwei vom Landtag beschlossene Sicherheitspakete ergänzt. Durch diese gesetzlichen Änderungen einerseits, sowie durch die Bereitsstellung von Geld und mehr Personal andererseits habe das Land die Handlungsmöglichkeiten der Sicherheitsbehörden der geänderten Lage angepasst. Damit die Arbeit von Staatsschützern und Finanzermittlern reibungslos ineinander greift, ist Fortbildung ein Gebot der Stunde. Das Polizei-Fortbildungsinstitut Neuss werde diesen Zusammenhang künftig berücksichtigen.

Dass Nordrhein-Westfalen für islamistische Terroristen eine besondere Standort-Attraktivität hat, scheint nach Ansicht des Ministers nicht der Fall zu sein. Obwohl bei einigen der Selbstmord-Attentäter vom 11. September ein Bezug zu unserem Bundesland nachzuweisen gewesen sei.

Dass mit dem Sicherheitspaket des Bundes auch das vereinsrechtliche Religionsprivileg fiel, ermöglichte es den Behörden des Landes, den so genannten Kalifatstaat des selbst ernannten Kalifen von Köln zu verbieten und das Verbot zu vollziehen. „Gegenwärtig wird geprüft, ob weitere Verbote von Ausländervereinen islamistischer Ausrichtung in Betracht kommen“, gab Behrens noch ein aktuelles Beispiel wie derart motiviertem Extremismus in NRW zu begegnen versucht wird.

Am Rand dieser Fachtagung nahm der Innenminister als oberster Dienstherr aller Polizisten die Gelegenheit wahr, den Leitenden Kriminaldirektor Uwe Schweifer persönlich in den Ruhestand zu verabschieden. Schweifer war in den vergangenen zehn Jahren als Leiter des Neusser Fortbildungsinstitutes für die zentrale kriminalfachliche und verkehrspolizeiliche Fortbildung im Land verantwortlich. **-nau**

ANZEIGE

Biffar Haustüren
Wohnungstüren
Vordächer

Beratung und Montage

Biffar Studio Neuss

Biffar GmbH & Co. Krefeld KG
Friedrichstraße 44-46, 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 27 43 69
Fax: 0 21 31 / 2 18 86

3. FEB. 2011



Am Rand einer Fachtagung zum islamistisch motivierten Extremismus und Terrorismus verabschiedete Landesinnenminister Dr. Fritz Behrens den langjährigen Leiter des Polizei-Fortbildungs-Institutes Neuss, Uwe Schweifer (links), in den Ruhestand.

NGZ-Foto: L. Berns